

Keller, Gottfried: Wohl ist die Lilie wunderbar (1845)

- 1 Wohl ist die Lilie wunderbar,
- 2 Wenn stolz sie sich im Garten wiegt,
- 3 In ihrem Kelche sonnenklar
- 4 Langsam der Morgentau versiegt;
- 5 Doch mag ich gehn und wandern,
- 6 So weit nur Lilien stehn:
- 7 Ist keine vor der andern
- 8 Mit höherm Schmuck versehn!

- 9 Von Glanz und Lust und Klarheit voll
- 10 Ist alle diese reiche Welt;
- 11 Weiß nicht, wo ich mich wenden soll,
- 12 Daß Schönheit nicht sich vor mich stellt.
- 13 Nur du, nur du alleine
- 14 In all der Zier und Pracht
- 15 Gleichst noch dem Mondenscheine
- 16 In heitrer Sternennacht!

- 17 O lieblichste Vollkommenheit,
- 18 Die niemand, als mein Herz, erkennt!
- 19 Wer hat dies stille Licht geweiht,
- 20 Das nur für mich im Weltall brennt?
- 21 Ich fühl es stärker immer,
- 22 Daß
- 23 Daß

- 24 Das ist nicht Zufall, nicht Natur,
- 25 Was aus den blauen Augen strahlt!
- 26 Das ist der Gottheit Sonnenspur,
- 27 Die sich in dieser Seele malt!
- 28 Ich ahn es licht und lichter,
- 29 Mein Herz, nun gib es zu:
- 30 Hier ist ein andrer Dichter

31 Und mächtiger als du!

(Textopus: Wohl ist die Lilie wunderbar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50758>)